



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 20, 27 – 38

„Da sagte Jesus zu ihnen: Nur in dieser Welt heiraten die Menschen. Die aber, die Gott für würdig hält, an jener Welt und an der Auferstehung von den Toten teilzuhaben, werden dann nicht mehr heiraten. Sie können auch nicht mehr sterben, weil sie den Engeln gleich und durch die Auferstehung zu Söhnen Gottes geworden sind.“

So 10.11.13 – 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde - *Gregorianischola der Pfarre Gartenstadt* – ♪ „Missa de Angelis“ ♪ 🕯️|Suppensonntag|🕯️

16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8

Mo 11.11.13: 8.15 – Heilige Messe

10.30 – Kindergarten - Probe in der Kirche Martinfest

😊 16.30 – Martinfest – in der Kirche und im Kindergarten 😊

Di 12.11.13: **17.30 *** Rosenkranz – Für die Verstorbenen*****

18.00 – Heilige Messe – Zur Danksagung und um Gottes Segen

Mi 13.11.13: 8.15 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

Do 14.11.13: 18.00 – Heilige Messe

Fr 15.11.13: 8.15 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

Sa 16.11.13: **17.30 * Rosenkranz* 18.00 – Vorabendmesse**

So 17.11.13 – 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche:

⇒ Baby-Treff – Mi 9.00 – 11.00

⇒ Anima – Mi 9.00 – 11.00

⇒ Erstkommunion – 1. Treffen – am Mittwoch um 15.00

⇒ Pfarrkanzlei Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Rennweg – Heilige Messe Philippinne Duchesne – Do 9.00

⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

Ausgelegt! Lukas 20, 27 - 38

Manche kulturellen und geschichtlichen Bewandnisse in den Evangelien lassen mich ganz schön kauen. Heute ist es die Geschichte von der Frau mit den vielen Männern, die schließlich in die Frage nach der Auferstehung von den Toten einmündet. Es gibt daran wirklich etwas zu kauen, und ich bin ein bisschen ratlos, was ich damit anfangen soll. Aber beim Weiterlesen komme ich im selben Evangelium an eine Stelle, die mir Nahrung und Trost ist: „Gott ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn sind alle lebendig.“ Ja, damit kann auch ich, ein Mensch des 20. und 21. Jahrhunderts etwas anfangen und in mir anklingen lassen: Auch wenn wir eines Tages sterben werden, so wird das nicht sein, weil Gott seine Freude an der Vergänglichkeit des Menschen hat. Nein, Gott will Leben und Lebendigkeit, und er entdeckt Leben und Lebendigkeit, wo wir es vielleicht gar nicht mehr entdecken können: „Für ihn sind alle lebendig.“ Ja, tatsächlich auch Grund genug, sich mit dem Leben zu mühen. Da tut es gut, so eine leidenschaftliche Liebeserklärung Gottes für das Leben und für alles Lebendige zu empfangen. Vielleicht werden wir das eines Tages ganz begreifen – wenn wir vom Tod und von den Toten auferstehen.

Christine Rod MC

„Nur in dieser Welt heiraten die Menschen.“



Dieser Satz Jesu ist ein Störfaktor, wie ein Stachel im Fleisch. Sollen etwa die Beziehungen, die in uns in dieser Welt lieb und teuer sind, im zukünftigen Leben keine Rolle mehr spielen? Das kann ich mir nicht vorstellen. Im Reich der Liebe soll die Liebe keinen Platz haben? Das wäre paradox. Aber warum dann dieser Satz? **Damit wir nicht das Menschliche eins zu eins ins Himmlische übertragen.**